



der möbelspediteur

UMZÜGE · HANDELSMÖBEL · EDV/MEDIZINTECHNIK · KUNST

**SPEZIAL
UMZUG**

Eine Klinik zieht um

Dairrler zeigt neuen Antos
Präsentation in Stuttgart

Mit Tempo zum Ausbildungsplatz
Nachwuchs-Projekt bei Plischka Umzüge

Gelegenheit nutzen!
Beginn des neuen Ausbildungsjahres

Deutschlands
größtes
Umzugsportal

Nr. 1

www.umzug-easy.de
www.immobilienscout24.de

Gelegenheit nutzen! 4

Foto: Plischka/Kircher



Ausgerechnet in die Hochsaison des Umzugsgeschäftes fällt der Beginn des jeweils neuen Ausbildungsjahres. Zum 1. August, respektive zum 1. September, fängt offiziell das neue Ausbildungsjahr an.

Mit Speeddating zum FMKU 24

Foto: Plischka/Kircher



Wie finden Umzugsunternehmen den passenden Nachwuchs? Vielleicht so, wie Plischka Logistik es vormacht:

Die haben in Berlin einen „Speeddatingtag“ mit einem Jobstarter-Projekt gestartet. Und das sehr erfolgreich.

Weltpremiere in Stuttgart



Foto: Mingstler/Daimler

Nur rund 200 Fachjournalisten aus ganz Europa hatte Daimler am 2. Juli zur exklusiven IAA Preview und offiziellen Weltpremiere des neuen Schwergewichts Mercedes-Benz Antos geladen. Auch der Brandeis Verlag hatte für den „möbelspediteur“ ein Ticket bekommen und schaute sich die zahlreichen Neuheiten, die Daimler in der Stuttgarter Messe aufgefahren hatte, im Detail an.

INHALTSVERZEICHNIS

LEITARTIKEL

Jetzt noch die Gelegenheit nutzen 4

NACHRICHTEN

- Verkehrssicherheitsarbeit mit „Roter Ritter“ ausgezeichnet 5
- TruckScout wird AutoScout 6
- Deutschland Transit-Europameister 6
- Boom I: Wohnungsmarkt 6
- Boom II: Online-Möbelhandel 6
- Premiere der Transfairlog 7
- Marktstudie Polstermöbel 7
- Trucker-Fest in Assen 7
- MAN gewinnt Auszeichnungen 7
- IHK: Stimmen gegen Verstöße 7
- Käpt'n Blaubär wirbt für Sicherheit 8
- Die AMÖ hat einen neuen Pressesprecher 8
- Jahresbericht 2011 9
- KRAVAG wächst weiter 9

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Maut bringt deutlichen Kostenschub 10
- IRU Grand Prix d'Honneur ausgelobt 10
- Dekra-Arbeitsmarkt-Report 2012 vorgestellt: Freie Jobs bei Transport und Logistik 11
- Kostenfortschreibung im Neumöbelverkehr ergibt Zunahme 12
- 18.000 Arbeitnehmer befragt: Mitarbeiter sind käuflich, Motivation nicht 13

TECHNIK

- Große IAA-Preview bei Daimler Weltpremiere für den Antos 14
- Neun Boliden bestreiten Europas größten Lkw-Praxistest 16
- Reifenpannen erstmals seit 2007 wieder häufigste Pannensache 17

AUS DEM GEWERBE

- Klinikum Ulm: Wir ziehen um! 18
- Betriebe gehen neue Wege 24
- Mit Speeddating zum Ausbildungsplatz! 24

- Friedrich Friedrich neu in Umwelt-Allianz 26
- Mathias Krage bleibt DSLV-Präsident 26
- Young Movers Conference 2012 Zu Gast in Budapest 27
- Rechenschaftsbericht 2012 des Präsidenten der AMÖ 28
- Charity-Tour von Krone: „One Goal, one target“ 36

GESCHÄFTSANZEIGEN

..... 38

KLEINANZEIGEN

..... 39

PROFIS HELFEN PROFIS

..... 40

REGELMÄSSIGER LINIENVERKEHR

..... 42

IMPRESSUM

..... 43

Klinikum Ulm: Wir ziehen um!



Es war einer der größten Klinikumzüge in der Geschichte Baden-Württembergs: sechs Kliniken, 118 Patienten und eine extrem aufwändige Transportlogistik. Realisiert hat das Großprojekt „Uniklinikum Ulm“ Harder Logistics. Wir waren dabei.



**SPEZIAL
UMZUG**



Work Harder: Vier der Möbeler vor ihrem Wagen.

Kraftakt. Das Wort beschreibt am besten, was Harder Logistics in Ulm geleistet hat. Und das quasi an der großen Publikumspressen, Radiosendungen und TV-Beiträgen vorbei. Denn letztlich hat jeder Medienvertreter auf den einen Tag geschickt, an dem die 118 Patienten von der einen Klinik in die nächste umgezogen sind. Auch das eine Leistung, die von vom Deutschen Roten Kreuz mit 38 Fahrzeugen am 15. Juni gemeistert wurde. Doch wer hat die Betten transportiert? Das Mobiliar? Die Patientenakten und Forschungsunterlagen? Und das hochsensible medizinische Equipment, also von OP-Besteck über Brutschränke, Zentrifugen bis hin zu den kompletten Laboren mit Kühlschränken und einem riesigen Bestrahlungsgerät?

Genau den Job hat das Team von Harder Logistics aus Ulm erledigt. „Die Planung des Umzuges begann bereits im Februar“, erklärt Ralph Ballschmidt, Projektmanager bei Harder. „Die Umzugsarbeiten begannen im April und dauern immer noch an“, so der 32-Jährige zum Redaktionsschluss am 29. Juni.

Für Harder war der Umzug ein absoluter Großeinsatz: „Wir waren über drei Wochen mit durchschnittlich 30 Mann und zehn Fahrzeugen täglich im Einsatz. Insgesamt waren es zirka 100 Einzelumzüge, diese mussten genau koordiniert werden und mit dem Nutzer abgestimmt werden“, so Ballschmidt. „Hierbei war der Bereich Projektmanagement sehr stark gefordert und eine der wichtigsten Kernleistungen

bei diesem Umzug.“ Jeder Umzug sei anders und speziell bei diesem Projekt seien die Anforderungen, besonders in der Vorbereitung, sehr hoch gewesen: „Die größte Herausforderung war, die komplette Chirurgie während des laufenden Betriebs umzuziehen“, so Ballschmidt. „Das heißt, während in einer OP-Saal noch operiert wurde, wurden die anderen Säle von uns umgezogen.“

Hochleistung abgefordert

Allen Kollegen vor Ort wurde Höchstleistung abverlangt. „Um einen so engen und genau geplanten Ablauf einhalten zu können, bedarf es ausschließlich dem Einsatz absoluter Um-

SPEZIAL UMZUG



Alles im Blick: Teamleiter Ivica Lovric.



Fotos: Helmut Grandel

zugsprofis“, sagt der Projektmanager. „Wir haben ein Team von über 60 erfahrenen Spezialisten, vom Packer über Montage- und Transportexperten bis hin zu Fahrer, Team- und Projektleiter. Gefordert war ein jeder und wir sind sehr stolz, ein so gutes Team zu haben.“

Herausforderung Bestrahlungsgerät

Eine weitere große Herausforderung bei dem Großprojekt Uniklinikum Ulm war der Transport eines Bestrahlungsgerätes aus dem Bereich der Serologie. „Hierbei musste in Zusammenarbeit mit Hersteller Monteuren das oben genannte Gerät soweit wie möglich zerlegt werden und mittels werkseigenen Staplern und Autokran verladen werden“, erklärt Ballschmidt die Arbeiten. „Der Strahlungskern wurde separat als

Sonderfahrt transportiert. Die Einbringung im Neubau gestaltete sich wegen erhöhtem Lastaufkommen etwas schwierig. Der gesamte Transportweg musste abgestützt und lastverteilt ausgelegt werden.“

Nahezu 20 Unternehmen hatten sich seinerzeit für die Ausschreibung beworben, sagt der Projektmanager. „Es handelte sich um eine öffentliche Ausschreibung mit spezieller Gewichtung auf Umzug inklusive Projektmanagement. Hierbei entschied das wirtschaftlichste Angebot.“ Letztlich überzeugte die Harder-Offerte die Klinikleitung in allen Belangen: „Wir waren alleiniger Auftragnehmer für den gesamten Umzug der Chirurgie und Dermatologie der Universität Ulm.“ Für Harder war der Großauftrag die logische Fortsetzung der veränderten Firmenpolitik: „Unsere Spezialisierung hat in den letzten sieben Jahren

Fotos: Helko Granel



SPEZIAL UMZUG

immer mehr zugenommen“. Und dabei handele es sich längst nicht mehr nur um Überseetransporte nach Indien, Mexiko oder auch China, sondern laut Ballschmidt vor allem um Spezialtransporte, um Rückbauten oder um komplette Betriebsverlagerung im In- und Ausland. Und das zumeist bei laufender Produktion. „Dabei ist der Bereich Terminplanung und Projektmanagement ein wesentliches Kerngeschäft, das immer öfter von unseren Kunden speziell angefordert wird, um die eigenen Kapazitäten während der Umzugsphase nicht zu blockieren.“ Entsprechend hat sich über die Jahre auch der Fuhrpark von Harder verändert: 20 Staplereinheiten mitsamt werkseigenem Kran, Spezialfahrzeuge und 60 eigene Überseecontainer sind nur ein paar der technischen Hilfsmittel für das Team. „Wir sind für fast alles gerüstet“, sagt Ballschmidt. „Und momentan können wir uns vor Aufträgen kaum retten. Wir ziehen beispielsweise ohne Unterbrechung nach der Chirurgie der Universität Ulm das Bundeswehrkrankenhaus in Ulm ebenfalls um.“ Er hält kurz inne. „Aber auch im Ausland bekommen wir ständig neue Anfragen und Aufträge. So sind momentan meine Kollegen von Ägypten über Indien und Österreich im Dauereinsatz.“ *mm*



Der alte Kliniktrakt wurde durch seine verwinkelten Gänge zur echten Herausforderung für die Umzugsprofis: wo der Akktransport noch leicht fällt, wird medizinisches Equipment zum Problem.

Harder Logistics

HARDER logistics

Die Neu-Ulmer gibt es in der heutigen Form eigentlich erst seit 2003. Nochmal etwas ganz Neues und Eigenes wollte Marcello Danieli wagen, als er sich 2003, zunächst mit seinem Geschäftspartner Uwe Spann, selbstständig machte. Er konnte damals auf eine langjährige und breite Erfahrung in der Dienstleistungs- und Logistik-Branche zurückblicken und fand diese Herausforderung in der Spedition Harder aus Vöhringen (Kreis Neu-Ulm), für die ein Nachfolger des Inhabers gesucht wurde. Robert Harder hatte das Unternehmen 1974 ursprünglich als Fuhrunternehmen in Dietenheim bei Ulm gegründet. In der Folge baute er es als Anbieter für Transporte und Möbelspedition auch international aus. Hinzu kamen Standorte in Ravensburg und Aalen sowie 1992 die Verlagerung des Firmensitzes nach Vöhringen.

Große Herausforderung: Eine Chirurgie im laufenden Betrieb umziehen lassen.

